

### **Sommerausfahrt 24. – 26.7.2015**

Die Sommerausfahrt führte uns ins Südtirol, rund um Bozen.

TC Stirnimann schärfte uns schon vorgängig ein, wir würden Punkt / Uhr ab Herrlisberg starten. Bis kurz vor 7 Uhr waren denn auch fast alle da, sogar Muggli, obwohl er nochmals umkehren musste, weil er das Nummernschild noch am anderen Töff hatte. Naja, unser Tourenchef kam auf den letzten Drücker pünktlich – nur Noldi fehlte noch! Er rief dann aber an und sagte, er sei noch zu Hause, er treffe uns dann zum Zmittag.

Also fuhren wir bei angenehmen Temperaturen los Richtung Feldkirch. Vor dem Arlberg der obligate Kafihalt und dann quälend langsam über den Arlbergpass, weil das Tunnel gesperrt war bis November. Danach über Imst das Ötztal hinauf zum Timmelsjoch, wo uns Noldi bei der Mautstelle schon erwartete. Dann wieder runter nach St. Leonhard. Es wurde immer wärmer und heisser, der Zmittag beim Brückenwirt dann doch lieber drinnen im Vollschaten! Danach ging es über den Jaufenpass nach Sterzing und dann über das schöne Penserjoch wieder Richtung Süden nach Bozen. Bozen war sehr heiss! Als wir endlich in Leifers im Hotel ankamen, türmten sich bereits schwarze Gewitterwolken. Kaum hatten wir die Motorräder in der Garage abgestellt und das erste Bier bestellt, ging es schon los mit Sturmwind und Regen! Die Getränke mussten blitzartig in Sicherheit gebracht werden, Stühle und Aschenbecher flogen durch die Luft! Nach einer halben Stunde war das Gewitter vorbei und wir konnten das Abendessen auf der Terrasse geniessen.

Am Samstag war es wieder sehr heiss. Abfahrt erfolgte um 8.30 in zwei Gruppen.

Charlies Gruppe hatte bereits am Vorabend vollgetankt und fuhr daher früher los als Stirnis Gruppe. Es ging über den Monte Pozza um Bozen herum. Ziel war der Nigepass, der aber nicht gefahren werden konnte, wegen Erdbeben. Charlies Gruppe fuhr bis vor den Nigepass ohne Umwege, Stirnis Gruppe verfranzte sich einige Male und war immer noch vor Bozen, als Charlies Gruppe beschloss, umzukehren und über das Eggertal einen neuen Treffpunkt anzupeilen – Welschnofen. Da es unterdessen schon relativ spät war, kürzten wir ab (Karerpass) und fuhren direkt nach Predazzo-Bellamonte, wo wir Zmittag assen. Danach entscheiden sich einige, noch mehr abzukürzen wegen der Hitze und lieber in den Pool zu springen als im eigenen Saft noch mehr zu schmoren. Bis halb 6 waren dann aber alle wieder im Hotel resp. im Pool. Noldis Maschine überhitzte und fing an zu basteln: er schöpfte Wasser aus dem Pool – er sah aus wie ein Bademeister, der eine Wasserprobe nimmt... Das Abendessen dann wieder gemütlich auf der Terrasse, bis gegen 22 Uhr dann wieder ein Gewitter losging und alle fluchtartig die Terrasse verliessen.

Am Sonntag ging die Heimfahrt dann über Mendelpass und Gampenjoch nach Meran, durch das Vinschgau (wo wir relativ gut durchkamen) bis Santa Maria, dann über den Ofenpass. Zmittag im Nationalpark und danach über den Flüela. In der Schweiz wurden die Temperaturen wieder ertäglicher. Der letzte Halt dann bei Landquart und dann nach Hause.

Eine friedliche, wunderschöne Ausfahrt, ein super Hotel mit gutem Essen und schönen Zimmern und einem Pool! Da gehen wir doch wieder mal hin!

TN: Charlie, Kim-My, Tomtom, Muggli, Franz, Christina, Marcel, Astrid, Lupo, Markus, Stirni, Jürg, Noldi